

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 360.

Mittwoch den 26. December.

1866.

Bekanntmachung.

Um Gewißheit darüber zu erlangen, ob der anderwärts mit Erfolg ausgeführte Versuch, die in Garnison liegenden Mannschaften auf öffentliche Kosten miethweise unterzubringen, auch in unserer Stadt ausführbar sei, eruchen wir hiermit alle Diejenigen, welche gesonnen sind, Soldaten gegen eine Vergütung von fünf Neugroschen pro Mann täglich in Quartier zu nehmen, sich bei unserem Quartieramte unter genauer Angabe der Wohnungen und der verfügbaren Räume anzumelden. Bemerkt wird hierbei, daß nur solche zunächst berücksichtigt werden können, welche mindestens vier Mann bei sich unterzubringen im Stande sind, und daß den Mannschaften Verpflegung nicht zu verabreichen ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Leipzig, den 22. December 1866.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitags den 28. December

Abends 6 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Finanzausschusses über
 - a) Conto 41 (Deckungsmittel) pro 1867,
 - b) Herrn Sende's Antrag, Einräumung einer Theaterloge.
 - 2) Gutachten des Bauausschusses über
 - a) Bauamtsassistentenstelle,
 - b) Eingabe der Herren Krell und Gen., den faulen Graben betreffend.
 - 3) Geschäftsordnung.
 - 4) Gutachten des Schulausschusses über den Gehalt der Fachlehrerinnen betreffend.

Den Herren Stadtverordneten

zeige ich, um in nächster nichtöffentlicher Sitzung schon zur Frage über Ausübung des Widerspruchsrechts verschreiten zu können, jetzt schon an, daß nach Mittheilung des Rathes Herr Friedrich Alexander Walther zum ständigen Lehrer an IV. Bürgerschule ernannt worden ist.

Joseph.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrswunschkarten sind an uns gezahlt worden:

2 fl von Herrn Bürgermeister v. Dr. Koch.	2 fl von Herrn Stadtrath Heßler.
2 " " " Vicebürgermeister Dr. Stephani.	2 " " " " Kettembeil.
2 " " " Polizeidirector Appellationsrath v. Mepler.	2 " " " " Dr. Kollmann.
2 " " " Stadtrath v. Dr. Bollsch.	2 " " " " Dr. Lippert-Dähne.
2 " " " " W. Bering.	2 " " " " Dr. El. Müller.
2 " " " " E. Förtich.	2 " " " " J. F. Köppl.
2 " " " " Jul. Franke.	2 " " " " Reichenbach.
2 " " " " Leop. Franke.	2 " " " " Rose.
2 " " " " Carl Seibel.	2 " " " " Dr. Röder.
2 " " " " Wilhelm Hädel.	2 " " " " Dr. Vogel.
2 " " " " Bering.	42 fl Sa.

Wir quittiren dankend über diese Beträge, die wir zu außerordentlichen Beihälften für würdige Arme verwenden werden und sind gern bereit, fernere Zahlungen vom 27. d. ab für den gleichen Zweck auf unserem Bureau, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus) 1 Treppe hoch, anzunehmen. — Leipzig, den 25. December 1866.

Das Armendirectorium.

Verschiedenes.

* Leipzig, 25. December. Die Reorganisation unserer Armee wird sich auch auf die Pflanzschule unserer Offiziere, das Cadettenhaus, erstrecken. Die Theilung derselben in zwei Schulen, das Cadettenhaus und die Artillerieschule, wird aufgehoben; die Artillerieschüler erhalten mit den übrigen Cadetten einen gemeinsamen Unterricht, bei welchem vorzugsweise auch lateinische Lectionen berücksichtigt werden sollen. Ueberhaupt werden die preussischen Cadettenschulen als Muster genommen, die sich ihrem ganzen Bildungsgange nach den Gymnasien nähern. Diejenigen, die sich dann Specialwissen, wie der Artillerie, dem Geniewesen u. s. w. widmen, müssen nach Absolvierung des Lehrcursums im Cadettenhause noch einen Specialcursum in einer preussischen Militärbildungsanstalt durchmachen.

— Zum 1. Januar wird von Seiten Preußens das gesamte Telegraphenwesen auch im Königreich Sachsen übernommen, und es ist der bisherige Ober-Telegraphen-Inspector Ludwig in Köln zum Provinzial-Telegraphen-Director mit Anweisung des Wohnsitzes in Dresden ernannt. (Publ.)

** Leipzig, 25. December. Am gestrigen Christheiligabend trat der seltene Fall ein, daß in den ersten Abendstunden auf allen Plätzen und in allen Buden des Christmarktes weder ein Bäumchen

noch eine Pyramide oder sonstiges dem ähnliches Stück, welches nur einigermaßen zur Beleuchtung der Weihnachtshütte dienlich erschien, zu haben war; der Augustusplatz, welcher sonst zu dieser Zeit noch sehr viel Waare aufzuweisen hat, war gestern Abend wie abgetehrt, so daß, wäre noch eine große Zahl Christbäume u. am Platz gewesen, sicherlich kein einziger übrig geblieben sein würde; im Ganzen genommen hat sich der ganze Weihnachtsverkehr besser gestaltet, als man Anfangs zu hoffen berechtigt war.

Leipzig, den 25. December. Heute Vormittag hat die, angeblich aus der Wüste Sahara stammende arabische Künstlergesellschaft, welche in dem Centralhallensaale ihre Kunstproductionen aufführte, uns verlassen. Die Gesellschaft, aus 21 Personen bestehend, reiste auf der bayerischen Bahn von hier ab. Daß die Wüste Sahara wirklich ihr Heimathland sei, ist vielfach angezweifelt worden, jedenfalls hat aber ihr Gesichtstypus sowohl, wie ihre Hautfarbe und Tracht die südländische Abstammung nicht verkennen lassen. Bei ihren Gängen durch die Straßen erregten sie, namentlich durch ihre weißen Turbane und die großen Ohrgehänge, womit einige der Araber geschmückt waren, die allgemeine Aufmerksamkeit, und aus einem ziemlichem Zuge Schulkinder bestand gewöhnlich ihr Gefolge.

— In einem kaufmännischen Geschäftlocaal auf der kleinen Fleischerstraße machte man heute früh die traurige Wahrnehmung,